



# DER VENEDIGER BLICK

Nr. 79 - Ausgabe April 2020

## Säulen der Demokratie in unserer Republik Österreich

Viele Staaten auf unserer Erde funktionieren nach dem Prinzip der Gewalten-Trennung. Gerade in Zeiten wie diesen muss man auf deren Einhaltung achten, jede für sich. Vorweg unsere Akteure machen einen guten Job.

### Gewalten-Trennung bedeutet:

- Jemand macht die Gesetze. Das sind in Österreich die Abgeordneten im Parlament oder im Landtag. Das nennt man Legislative.
- Jemand passt auf, dass die Gesetze eingehalten werden. Dafür sind in Österreich die Bundesregierung und die Landesregierungen verant-

# Schau auf dich, bleib zu Hause.

## So schützen wir uns.

Schau  
auf  
dich,  
schau  
auf  
mich.

 Bundesregierung

wortlich. Die Polizei passt auf, dass sich die Menschen an die Gesetze halten. Das nennt man Exekutive.

- Jemand bestraft die Menschen, die sich nicht an die Gesetze halten. Das machen in Österreich die Richter. Das nennt man Judikative.
- Es gibt dann auch noch die vierte Gewalt, als informeller Ausdruck für die öffentlichen Medien, Presse, Rundfunk, etc. Als virtuelle vier-

te Säule haben die Medien zwar keine eigene Gewalt zur Änderung der Politik, aber durch Berichterstattung und öffentliche Diskussion können Sie das politische Geschehen beeinflussen.

Bei einer Gewalten-Teilung soll niemand die ganze Macht haben. Die drei bzw. vier Gewalten sollen sich gegenseitig kontrollieren. Niemand soll seine Macht ausnutzen können.

## Kinderfaschingsparty Rosenmontag 2020

Passend am Rosenmontag fand heuer wieder unsere Kinderfaschingsparty statt. Nachdem im letzten Jahr die Party ein voller Erfolg für unsere Kinder war, haben sich wieder viele Mütter und Väter dazu bereit erklärt, eine kunterbunte Faschingsparty zu organisieren. An dieser Stelle: **Ein herzliches Vergelt's Gott!**

Sehr lobenswert ist, dass auch die meisten der Eltern selbst verkleidet erschienen. Ich denke jedoch, das

ist in den kommenden Jahren noch ausbaufähig. Mit viel Musik, Spiel und Spaß konnten sich die Kinder einen ganzen Nachmittag lang austoben.

In unserer liebevoll gestalteten Fotoecke haben sich wieder viele Narren zusammengefunden, um den perfekten Schnappschuss zu machen. Wunderschöne Fotos sind dabei entstanden.

Wir können euch die Fotos gern zustellen. Einfach ein kurzes Email mit eurem Namen und dem Verwendungszweck „Faschingsparty“ an [gemeinde@praegraten.info](mailto:gemeinde@praegraten.info) und wir

übermitteln euch die Fotos digital im jpg-Format.

Durch freiwillige Spenden konnten wir einen Betrag von € 220,- einbringen. Dieser wird zur Gänze an den Sozialfonds Prägraten a.G. weitergegeben, um finanzschwache Familien in unserer Gemeinde Prägraten a.G. unterstützen zu können.

In Zeiten wie diesen, hoffen wir natürlich, dass wir im nächsten Jahr wieder eine so unbeschwertere bunte Party feiern können und die jetzigen Einschränkungen der Vergangenheit angehören.



## SPERRMÜLL + PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Aufgrund der derzeitigen Situation ist es wichtig Maßnahmen zu setzen, um die Verbreitung des COVID 19 einzudämmen.

**Daher findet die Sperrmüllsamm-  
lung am 3. und 4. April 2020 sowie  
die Problemstoffsammlung am  
8. April 2020 NICHT STATT!**

Die Ersatztermine für die Sperr-  
müllsammung sowie Problem-  
stoffsammlung werden rechtzeitig  
bekanntgegeben.

Die monatliche **Müllabfuhr** für den  
Restmüll wird wie geplant durchge-  
führt.

**Öffnungszeiten Recyclinghof  
bis auf weiteres**

Mittwoch und Donnerstag

**09:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Samstags bleibt der Recyclinghof  
**geschlossen!**



## Weitere Absagen im Überblick

Auch weitere wichtige Termine  
werden auf einen späteren Zeitpunkt  
verschoben bzw. abgesagt:



- Frühjahrskonzert
- Firmung
- Erstkommunion
- Mutter-Kind-Beratung
- Boulderbattle-->  
verschoben auf den 19.09.2020



Wir bitten um Verständnis, dass  
aufgrund der geltenden Verkehrs-  
beschränkungen die neuen Termine  
noch nicht bekannt gegeben werden  
können.

## Wifi4EU

Gemeinde Prägraten a.G.

Kostenloser Internetzugang in Parks,  
auf großen Plätzen, in öffentlichen  
Gebäuden, Bibliotheken, Gesund-  
heitszentren und Museen überall  
in Europa – das soll mit WiFi4EU  
Wirklichkeit werden.

**Was ist WiFi4EU und wie  
funktioniert es?**

WiFi4EU ist eine Initiative der Euro-  
päischen Union. Für die Anschaffung  
von Geräten und die Installation von  
WLAN-Zugangspunkten werden Gut-  
scheine im Wert von 15.000,- Euro an

tausende Gemeinden in ganz Europa  
vergeben. Die Gemeinden wählen die  
„Zentren des öffentlichen Lebens“,  
an denen die WiFi4EU-Hotspots  
installiert werden, selbst aus. Die  
Hotspots werden an öffentlichen  
Orten in geschlossenen Räumen  
oder im Freien (Rathäuser, Gesund-  
heitszentren, öffentliche Plätze,  
Fußgängerzonen usw.) einge-  
richtet, an denen es noch kein  
vergleichbares kostenloses WLAN-  
Angebot gibt.

In der Gemeinde Prägraten wurden  
insgesamt 21 Stk. WLAN Access  
Points sowie 5 Stk. WLAN Punkt-zu-  
Punkt Strecken für die Kommunikati-  
on untereinander verbaut worden.

**WiFi4EU Zentren in Prägraten sind:**

- Gemeindeamt und Volksschule
- Lift-FF-Prägraten
- Cafe Gieß mit Eishockeyplatz
- Sportplatz Wallhorn
- Oberstein Bobojach
- Bobojach

Am Zielpunkt jeder Punkt-zu-Punkt  
Strecke befinden sich die Access  
Points, welche über WLAN Mesh  
außen herum verbunden sind und  
somit für eine funktionierende  
Abdeckung sorgen.



## Bezirksstelle Osttirol Unterstützung im Rettungsdienst

### 20 Jahre Krisenintervention und First Responder

Das Rote Kreuz Osttirol ist besonders stolz auf zwei sehr einsatzintensive Teams, die mit einer „Jubiläumsveranstaltung“ ihr 20-jähriges Bestehen feierten. Zu diesem Anlass wurden Einblicke in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche gegeben und deren Unverzichtbarkeit bei aktuellen Einsatzgeschehen bestätigt.



Zur Krisenintervention veranschaulichte Gerhard Müller, Teamleiter der Krisenintervention Kitzbühel die einzelnen Phasen der Betreuung im Fall des Kitzbüheler 5fach-Mordes vom Vorjahr; der Betreuung der Familien der Opfer, die des Täters und dem privaten Umfeld wie Freunde und Vereinskollegen.

Auch das massive Medieninteresse stellte die gesamten Einsatzteams vor größte Herausforderungen.

Müller verwies hier gleichermaßen auf den „Selbstschutz“ der Rettungsteams sowie die unbedingt notwendige Aufarbeitung in den eigenen Reihen bei diesen fordernden Einsätzen.

So ein Fall zählt Gott sei Dank zu Ausnahme-Geschehen, aber in der 20-jährigen Geschichte der Krisenintervention in Tirol gehörten immer wieder auch Groß-Ereignisse, wie das Lawinenunglück von Galtür und Valzur, die Brandkatastrophe von Kaprun oder das Busunglück in Vomp - wo die psychosoziale Betreuung durch außergewöhnliche Belastungen umso mehr gefordert ist - zu den Aufgaben dieser Kolleginnen und Kollegen.

Das ebenso vor 20 Jahren installierte First Responder-System startete zu Beginn mit 35 in Sanitäts- oder Notfallhilfe ausgebildeten Mitarbeiterinnen; heute sind es 50 (verteilt auf ca. 25 Gemeinden, vor allem in der Peripherie). „Geburtsheifer“ dieses Systems, Dr. Franz Krösslhuber, bestätigte dieser „Nachbarschaftshilfe vor Ort“ den immensen Bonus durch den Zeitvorsprung gegenüber den regulären Rettungssystemen. Ersthelfer und First Responder verkürzen grundsätzlich die Eintreffzeiten des Rettungsdienstes und sind deshalb nicht mehr wegzudenken in der „Paraderegion Osttirol“.

Im Bereich First Responder hat Osttirol eine Vorreiterrolle übernommen - mittlerweile wurde das System für die Versorgung abgelegener Örtlichkeiten in das Tiroler Rettungsgesetz aufgenommen.

### Krisenintervention – wenn die Seele trauert

Die Krisenintervention (derzeit 16 MitarbeiterInnen) kann gerufen werden, wenn außergewöhnliche, belastende Ereignisse, wie Unfälle, Gewalt oder Tod einen Menschen momentan vor unüberwindbare Probleme stellt. Die frühzeitig einsetzende, professionelle Betreuung trägt dazu bei, Akut-Reaktionen aufzufangen und spätere, gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermindern. Ihr Einsatz ist dann angezeigt, wenn Betroffene unter einem akuten psychischen Schock stehen und menschlicher Begleitung bedürfen.

### First Responder – die rasche Hilfe aus der Nachbarschaft

First Responder sind Ersthelfer aus der unmittelbaren Nachbarschaft, die im Notfall noch vor den Einsatzkräften Hilfe leisten und bis zum Eintreffen eines Notarztes/Rettungswagens, die

Zeit der ersten medizinischen Versorgung verkürzen. Das System bewährt sich speziell in geographischen „Randlagen“ und gilt als notwendiges Bindeglied einer gut funktionierenden Rettungskette. Je schneller qualifizierte Maßnahmen durchgeführt werden, desto günstiger ist der Heilungsverlauf und umso kürzer ist im Durchschnitt die nachfolgend notwendige Behandlungszeit.

Die Ausrüstung hat sich in den Jahren verbessert; wichtige Medikamente und Blutzuckermessgerät gehören zum Standard-Equipment der MitarbeiterInnen, alarmiert wird seitens der Leitstelle Tirol über ein eigenes Alarmierungssystem „Eagle EIS“. Ca. 25 First Responder sind mit einem Elektro-Schockgerät ausgerüstet.

### RETTUNGSTEAM von Prägraten a.G.

#### 8 Rettungssanitäter:

Berger Manuela, Berger Mario, Berger Stephan, Mariacher Regina, Mariacher Stefan, Unterwurzacher Jasmin, Lang Fabian, Weiskopf Jonas

#### 6 First Responder:

Lang Fabian, Mariacher Regina, Mariacher Stefan, Unterwurzacher Jasmin, Berger Mario, Berger Stephan

#### 1 Jugendgruppenmitglied

Mariacher Abelina

#### 1 Notfallsanitäter

Steiner Marco

Bild: Mariacher Stefan- Auszeichnung mit der Henry Dunant Gedenkmedaille



# Langlaufteam

Sportunion Prägraten a.G.

## bei 6 Austrialoppet-Bewerben 2020 am Start

Gut vorbereitet und voll motiviert startete das Langlaufteam der Sportunion Prägraten (Elisabeth Wurzacher, Armin Leitner, Daniel Kröll, Burkhard Leitner, Christian Egger und Bernhard Steiner) am 12. Jänner 2020 bei der Tour de Ramsau in den nordischen Langlaufwinter – für alle die erste Standortbestimmung!

Der Blick auf die Ergebnisliste erfreute die Läufer, aber auch die mitgereisten Fans – ein guter Start in den Winter, gespickt mit zahlreichen Volkslangläufen, war natürlich ein wichtiger Faktor für die weiteren Renn-Events. Denn eine Woche später stand ja schon das Heimrennen auf dem Programm – der Dolomitenlauf in Obertilliach. Das heimische Team wurde dort vom Künstler Manuel Egger-Budemair verstärkt.

Die Loipen- und Schneesverhältnisse waren im Biathlon-Mekka Osttirols sehr schwierig und es sollte eines der schwierigsten Rennen des Langlaufwinters werden – viel Kraft, Einsatz, Ausdauer, Überwindung und psychische Stärke waren gefragt, aber das gesamte Team konnte auch hier gut überzeugen, Elisabeth Wurzacher wurde tolle Zweite in ihrer Klasse!

Kurzfristig entschlossen sich einige am darauffolgenden Wochenende den bekannten Steirerlauf in Angriff zu nehmen – in Bad Mitterndorf wurde das Team von Anna Steiner – Platz 3 in ihrer Wertung – unterstützt. Trotz der geringen Schneefälle in der Steiermark konnte der Veranstalter eine superschnelle, perfekte Loipe herzaubern und die Prädinger Teilnehmer – Burkhard Leitner errang den 2. Platz in seiner Altersstufe – fuhren zufrieden und begeistert Richtung Heimat.

Nun sollten 2 Wochen für individuelles Training oder Genesung zur Verfügung stehen, da der bekannte Koasalauf aufgrund der Schneesverhältnisse abgesagt werden musste.

Am Sonntag, den 16. Februar 2020 standen zwei Volkslangläufe auf dem

Terminkalender – der Skimarathon in Saalfelden und der Gsiesertal-Lauf in Südtirol. 50 % des Teams fuhren nach Saalfelden und die andere Hälfte meisterte den anspruchsvollen Volkslanglauf in unserem Nachbarland Italien.

Burkhard Leitner erreichte im Salzburger Land den hervorragenden 3. Platz in seiner Klasse und Elisabeth Wurzacher konnte in Südtirol noch ein Treppchen höher steigen – sie wurde sensationell Zweite in ihrer Klassenwertung!

Guter Dinge reiste man eine Woche später in die Tourismusregion „Achensee“ zum 3-Täler-Lauf, aber leider zeigte sich an diesem Wochenende das Wetter nicht von seiner schönsten Seite – strömender Regen und schwierige Loipenverhältnisse erschwerten den Sonntagsausflug! Die 4 Läufer des Langlaufteams konnten aber auch diese Herausforderung gut und zufriedenstellend lösen – das 5. Rennen in dieser Saison war somit auch Geschichte. Anschließend folgten noch einige lockere Trainingseinheiten und am Sonntag, den 1. März 2020 stand das Abschlussrennen der heurigen Saison auf dem Programm – der 50. Ganghofer-Lauf in der wunderschönen Gegend rund um Seefeld und Leutasch.

Wie schon die Wochen vorher sollte auch hier das richtige Schiwachs von größter Bedeutung sein, um die 42.000 Meter gut zu bewältigen. Daniel Kröll hob sich für das letzte Rennen noch ein paar Körner auf und erreichte in seiner Klasse eine Spitzenplatzierung. In der Teamwertung – Daniel Kröll, Burkhard Leitner und Bernhard Steiner – konnten die Prädinger Langläufer den 2. Platz bejubeln und somit eine anstrengende und intensive Langlaufsaison sehr erfolgreich beenden!



v.l.n.r.: Kröll Daniel (Hansn), Leitner Burkhard (Gritzer), Steiner Bernhard (Goachtna)

## Ortsmeisterschaft Kategorie Nordisch



v.l.n.r.: Elisabeth Wurzacher (Lexn), Rudolf Weiskopf (Wurzer) und Daniel Kröll (Hansn)

Bei der heimischen Ortsmeisterschaft 2020 in der Kategorie „Nordisch“ konnten sich Elisabeth Wurzacher und Daniel Kröll unter weiteren 17 Teilnehmern durchsetzen (Damen-, Herren- und Hobbyklasse).

**Gratulation!**

Impressum: Gemeinde Prägraten a.G., St. Andrä 35a, 9974 Prägraten a.G.

Fotos: Archiv, Gröfler G., Rotes Kreuz Osttirol, Egger H., Steiner B., Islitzer G., www.pixabay.com

Durck: Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH